

Gebetskalender Januar 2026

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5 Monatsspruch

Donnerstag, 01.01., Neujahr: Seien wir dankbar, dass Gott ein treuer Gott ist. Er wird nicht aufgeben, was Er begonnen hat. „*Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter, an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham, und an den Eid, den er Isaak geschworen hat. Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung und für Israel als ewigen Bund.*“ (Psalm 105, 8-10).

Freitag, 02.01.: Einer der Geiseln, die im vergangenen Oktober freigelassen wurden, trug ein Stück Pappe mit dem Psalm 27 bei sich, den er während seiner schrecklichen Gefangenschaft immer wieder gebetet hatte. Psalm 27,13: „*Ich bin noch immer zuversichtlich: Ich werde die Güte des Herrn im Land der Lebenden sehen.*“ Seien wir dankbar für den Glauben dieses Mannes und beten wir für diejenigen, die als Geiseln gehalten wurden, Schreckliches erlebt haben und nun ihr Leben in Freiheit Schritt für Schritt wieder aufnehmen.

Samstag, 03.01., Schabbat: „*Dankt dem Herrn der Herren; denn seine Gnade währt ewiglich! Ihm, der allein große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!*“ (Psalm 136,3-4). Danken wir dafür, dass Gott Wunder vollbringt.

Sonntag, 04.01.: Himmlischer Vater, wir vertrauen darauf, dass Du immer über Israel wachst (Ps 121,4), und wir bitten Dich, Israels Sicherheitsbeamte an Kontrollpunkten und anderen Posten zu salben, damit auch sie wachsam sind und wachen.

Montag, 05.01.: Ein Großteil der Welt hat absichtlich verdrängt, vergessen oder ignoriert, was die Hamas am 7. Oktober angerichtet hat. Auch das Leiden der Geiseln, insbesondere die sexuellen Übergriffe und Folter, werden weitgehend nicht ernst genommen und verurteilt. Beten wir für Gottes Trost und Kraft für die Überlebenden und ein Ende des Terrorregimes der Hamas in Gaza.

Dienstag, 06.01.: Immer mehr Unternehmen, Universitäten und Regierungen wollen Israel bestrafen. Beten wir, dass ihre Bemühungen scheitern. Die Verheißung an Abraham in 1. Mose 12,3 besagt: „*Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.*“

Mittwoch, 07.01.: Die Jewish Agency (Die Jüdische Einwanderungsbehörde) rechnet damit, dass in den kommenden Jahren mehr als eine Million Juden nach Israel auswandern werden. Beten wir, dass Gott über sein Volk wacht. Wie es in 2. Mose 12,42 während des Auszugs aus Ägypten heißt: „*Denn der Herr hielt in dieser Nacht Wache, um sie aus Ägypten herauszuführen.*“

Donnerstag, 08.01.: Seit dem 7. Oktober 2023 wurden etwa 20.000 Israelis verletzt. Das Fachwissen der plastischen Chirurgen hat sich seitdem sprunghaft weiterentwickelt. Neue Techniken, wie Laserbehandlungen, Hautzellkulturpräparate, der Einsatz von Robotern und künstlicher Intelligenz (KI), werden angewendet, um den Patienten zu helfen. Wir sind dankbar für diese Erfindungen, die der ganzen Menschheit dienen und beten für eine schnelle Genesung der Betroffenen.

Freitag, 09.01.: Die sogenannte Pilgerstraße in der Stadt Davids in Jerusalem ist nun für die Öffentlichkeit zugänglich. Diese beeindruckende unterirdische Straße wurde unter den römischen Statthaltern Jerusalems, höchstwahrscheinlich Pontius Pilatus, gebaut und verband den Teich von Siloah mit dem Tempelberg. Danken wir dafür, dass dieses langjährige archäologische Projekt heute mehr oder weniger abgeschlossen ist, und beten wir dafür, dass viele Besucher ihr Wissen über die jüdische Geschichte Jerusalems hier erweitern beziehungsweise bestätigt bekommen.

Samstag, 10.01., Schabbat: „*Wie groß bist du, Herr, mein Gott! Niemand ist wie du, und außer dir gibt es keinen Gott, wie wir mit unseren eigenen Ohren gehört haben.*“ (2. Samuel 7,22) Loben wir Gott mit diesen Worten.

Sonntag, 11.01.: „*In meiner Not rief ich zum Herrn, ich schrie zu meinem Gott um Hilfe. Von seinem Tempel aus hörte er meine Stimme, mein Schrei kam vor ihn, in seine Ohren.*“ (Psalm 18,6). Danken wir dafür, dass der Herr den Hilferuf seines Volkes und auch unseren Hilferuf hört.

Montag, 12.01.: Wir danken für die Arbeit, die unsere Aliyah-Mitarbeiter Koen und Ira Carlier (Christen an der Seite Israels – Ukraine) zusammen mit ihrem Team in der Ukraine für die jüdische Gemeinde leisten. Beten wir, dass viele Menschen in den Wintermonaten Hilfe erhalten.

Dienstag, 13.01.: Auf den Golanhöhen wurde kürzlich eine 1500 Jahre alte Synagoge ausgegraben. Es ist die 26. Synagoge, die in dieser Gegend gefunden wurde. Historisch gesehen weist dies auf eine langjährige jüdische Präsenz in dieser Gegend hin, die von einigen geleugnet wird. Beten wir, dass die Augen der Welt für die unzerbrechliche Verbindung zwischen dem jüdischen Volk und dem Land Israel geöffnet werden.

Mittwoch, 14.01.: Wir beten um Weisheit für die israelische Regierung, dass sie von Gott geleitet wird und sich für die werthaltigen Interessen der Nation einsetzt. Beten wir auch, dass sie sich nicht ungerechtfertigter ausländischer Kritik beugt, sondern auf Gottes Stimme hört.

Donnerstag, 15.01.: Nach mehr als zehn Jahren nimmt EL AL wieder zwei tägliche Flüge von Tel Aviv nach Eilat auf. Dies wird die Isolation Eilats erheblich verringern und die lokale Wirtschaft ankurbeln. Beten wir für die Erholung der israelischen Wirtschaft, die während des Krieges stark gelitten hat.

Freitag, 16.01.: Beten wir für alle, die Aliyah gemacht haben. Die meisten von ihnen müssen nicht nur eine neue Sprache lernen, sondern auch Arbeit finden. Beten wir für eine zügige Integration.

Samstag, 17.01., Schabbat: „*Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*“ (2. Tim. 1,7). Beten wir, dass Christen in aller Welt den Mut haben, für Israel einzutreten und ihre Liebe zu Israel zu teilen.

Sonntag, 18.01.: Beten wir für die Organisationen, die in diesen schwierigen Zeiten psychologische Hilfe anbieten und entsprechende Zentren eingerichtet haben. Beten wir, dass diejenigen, die Hilfe suchen, den Weg dorthin finden, und beten wir um Weisheit für die Mitarbeiter der Hilfsorganisationen.

Montag, 19.01.: Ende November besuchte eine Delegation von zwanzig jungen Christen (zwischen 20 und 30 Jahren) aus elf verschiedenen Ländern Israel. Dies geschah auf Einladung des israelischen Außenministeriums in Kooperation mit *Christians for Israel* (unsere internationale Dachorganisation). 18 Tage lang bereisten sie das Land und konnten sich durch viele Gespräche und Begegnungen ein eigenes Bild von Israel machen. Ermutigt und ausgerüstet mit Wissen und Erlebnissen kamen sie zurück. Danken wir für diese Möglichkeit und beten wir für Weisheit und Schutz für diese junge Generation, die für Israel eintritt.

Dienstag, 20.01.: Obwohl der Krieg beendet ist, wird Israel in vielen Bereichen, beispielsweise im Kultur- und Sportbereich, immer noch ausgegrenzt und boykottiert. Beten wir, dass dies ein Ende hat.

Mittwoch, 21.01.: Beten wir, dass die in den letzten Jahren gebauten Terrortunnel in Gaza nicht wieder in Stand gesetzt, sondern ein für alle Mal zerstört werden.

Donnerstag, 22.01.: Beten wir um Schutz für Synagogen und jüdische Einrichtungen weltweit. Sie sind zunehmend das Ziel von Terroranschlägen. Nach dem Terroranschlag in Sydney besteht in den jüdischen Gemeinden weltweit grosse Verunsicherung.

Freitag, 23.01.: Beten wir um Schutz für Israel vor Angriffen seiner Feinde in Gaza, im Libanon, im Jemen, in Syrien und im Iran.

Samstag, 24.01.: Schabbat: Der Iran stellt im bezüglich der Entwicklung von Atomwaffen nach wie vor eine Gefahr für Israel dar, da sich das Bestreben des Iran, Israel von der Landkarte zu tilgen, nicht geändert hat. Beten wir, dass es dem Iran nicht gelingt, sein Atomprogramm wieder aufzunehmen.

Sonntag, 25.01.: „*Ich habe auf den Herrn vertraut und bin nicht wankelmüttig geworden.*“ (Psalm 26,1). Beten wir, dass das gesamte Volk Israel sein Vertrauen ganz auf Gott setzt.

Montag, 26.01.: Die Bibel sagt uns, dass Wissen und Verständnis wichtig sind. Beten wir, dass die Kirchen weiterhin die jüdischen Wurzeln der Bibel studieren, damit wir als Christen die Bibel besser verstehen können.

Dienstag, 27.01.: Die Kirche hat in gewissen Epochen ihrer Geschichte mit der Verfolgung von Juden und der Zwangskonvertierung schuldhaft gehandelt. Beten wir für Demut innerhalb der Kirche.

Mittwoch, 28.01.: Die Wiederherstellung Israels und der Kampf der Nationen stehen in engem Zusammenhang mit dem Kommen Jesu und seinem Reich des Friedens und der Gerechtigkeit. Behalten wir dies immer im Hinterkopf, wenn wir für die Zukunft Israels als Land und Volk beten.

Donnerstag, 29.01.: „*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*“ (Psalm 91, 11). Beten wir, dass Gottes Engelheere an den Grenzen Israels Wache halten.

Freitag, 30.01.: „*Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.*“ (Römer 11,36).

Samstag, 31.01., Schabbat: „*Seid also geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn*“ (Jakobus 5,7-8). Nehmen wir uns diese Ermahnung und Ermutigung zu Herzen und erkennen wir, dass wir auf den warten dürfen, der alle Dinge neu machen wird, besonders in der unruhigen Zeit, in der wir leben.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International, Theodor und Ursula Zingg